

# PRÄVENTION

## "Schutzimpfung" durch Gendarmen

### ***Präventionsprojekt der Salzburger Gendarmerie: Die bunte Figur "Inspektor Lux" soll Salzburgs Volksschüler gegen sexuellen Kindesmissbrauch immun machen.***

Könnt ihr auch laut sein?", will der Gendarmeriebeamte Rupert Huttegger von seinem Publikum wissen – etwa 100 Volksschülern im Kinosaal in Hallein. "Schreits, was die Mauern aushalten!", fordert er sie auf. Die Kinder folgen ihm aus vollem Hals.

"Das hat nichts mit einer Aufwärmrunde zu tun wie bei Wetten, dass mit Thomas Gottschalk", sagt Huttegger nach der Premiere von "Inspektor Lux", einer interaktiven Veranstaltung zur Verhütung von sexuellem Kindesmissbrauch. "Die Kinder müssen lernen, Selbstvertrauen zu gewinnen", erläutert Huttegger. Mehr als 100 der 190 Salzburger Volksschulen haben einen Besuch von Inspektor Lux bereits gebucht.

Rupert Huttegger ist zuständig für Kriminalpolizeiliche Beratung in der Kriminalabteilung Salzburg. Hinter ihm steht ein Team von einem halben Dutzend Gendarmeriebeamten aus den Bezirken. Huttegger moderiert die Inspektor-Lux-Auftritte, in der Plüschfigur steckt ein Kollege, ein weiterer Kollege verfasst die Inspektor-Lux-Texte, einer dichtet seine Lieder. Das Programm zur Veranstaltung hat Huttegger selbst geschrieben, fachlich unterstützt von Mitarbeiterinnen des Salzburger Kindertelefons, der Kinder- und Jugendanwaltschaft sowie des Kinderschutzzentrums.

"Die ganze Truppe von Rupert Huttegger kommt bei den Kindern so gut an, es ist fantastisch", sagte Dr. Gabriele Hausmann vom Kinderschutzzentrum Salzburg nach der Premiere. Landesgendarmeriekommandant Ernst Kröll ist vom Wert für das Image der Gendarmerie überzeugt: "Das Programm zeigt, dass die Exekutive weit mehr kann, als strafen." Geschaffen wurde Inspektor Lux von Schülerinnen einer Salzburger Modeschule nach einer Vorlage des Wiener Polizisten und Karikaturisten Michael Hendrich-Sokol. Kommt der "freundlichste Inspektor Österreichs" mit seinen überdimensionalen Schuhen und der feuchten Luchs-Nase auf die Bühne, gerät das junge Publikum außer Rand und Band. Inspektor Lux ist ein Star – mit schönen Erlebnissen und weniger schönen. Etwa als er einem "grauslichen Onkel" ein Busserl auf die Wange drücken musste – aber dann am Abend hat ihn die Mama getröstet: Das nächste Mal sagst' nein, weil dein Körper g'hört dir ganz allein.

Danach geben Huttegger und Inspektor Lux Nachhilfeunterricht in Notrufnummern – "Und wir wissen dann, wie man Hilfe holen kann", singen die Kinder mit Inspektor Lux. Bei einigen Veranstaltungen stehen auch ältere Kinder auf der Bühne, die eigene Lieder auf CD aufgenommen haben – in Projekten mit dem Team um Huttegger.

"Die Inspektor-Lux-Veranstaltungen sind Teil von Projekten, die die Schüler fast das ganze Schuljahr über begleiten", betont Huttegger. Die Kinder bekommen Folder mit Geschichten, einen Inspektor-Lux-Ausweis – eine "Stress-Card" mit drei Punkten, die sich bei Temperaturveränderung verfärben, etwa wenn das Kind mit einem Finger draufdrückt; die Farbe hilft den Kindern bei der Entscheidung, ob sie nein sagen sollen oder nicht, etwa wenn sie jemand in ein Auto locken will. Es werden auch Programme für Eltern und Lehrer

angeboten, kündigt Rupert Huttegger an. Bei der Arbeit mit den Schülern müsse man "sehr behutsam" an das Thema herangehen, "wir wollen keine falsche Botschaft vermitteln und niemanden verschrecken", sagt Huttegger. Die Aktion soll eine "Schutzimpfung" sein für die Kinder.

*G.B.*